

Afghanistan



Sommer 2021

www.ag-fuer-den-frieden.de



Annalena Baerbock
(Bündnis 90 / Die Grünen):
Die Bilder aus Afghanistan waren und
sind kaum auszuhalten.



Annegret Kramp-Karrenbauer
(Bundesverteidigungsministerin):
Die Entwicklungen der vergangenen
Tage in Afghanistan treffen
uns alle bis ins Mark.



Angela Merkel
(Bundeskanzlerin):
Diese neue Realität ist bitter.



www.ag-fuer-den-frieden.de



Christian Lindner
(FDP):
Die Nachrichten aus Afghanistan
sind erschütternd.



Horst Seehofer
(Bundesinnenminister):
Was im Moment in Afghanistan
geschieht, ist ein Desaster.



Horst Seehofer
(Bundesinnenminister):

Das große Ziel war es, die Lebensbedingungen der Menschen zu verbessern und Stabilität ins Land zu bringen (...) Das ist gescheitert.



Gerhard Schröder
(Altbundeskanzler):
All das hätte
verhindert werden können.



www.ag-fuer-den-frieden.de



Wolfgang Kubicki (FDP):

Es ist erschütternd, mit wie wenig Weitblick und mit wie viel Ignoranz die Spitze des Auswärtigen Amtes (...) vorgegangen ist.



Robert Habeck
(Bündnis 90 / Die Grünen):
Es ist nicht richtig, was aus der
Bundesregierung gesagt wird,
dass keiner wissen konnte,
dass die Lage so eskaliert.



© Odd Andersen/AFP/Getty Images



Annegret Kramp-Karrenbauer
(Bundesverteidigungsministerin):
Unsere Lageeinschätzung war falsch,
unsere Annahmen über die
Fähigkeiten und die Bereitschaft
zum afghanischen Widerstand
gegen die Taliban zu optimistisch.



Thomas Ruttig
(Caritas):

Man hat die Taliban zwei Jahrzehnte lang unterschätzt und dämonisiert.



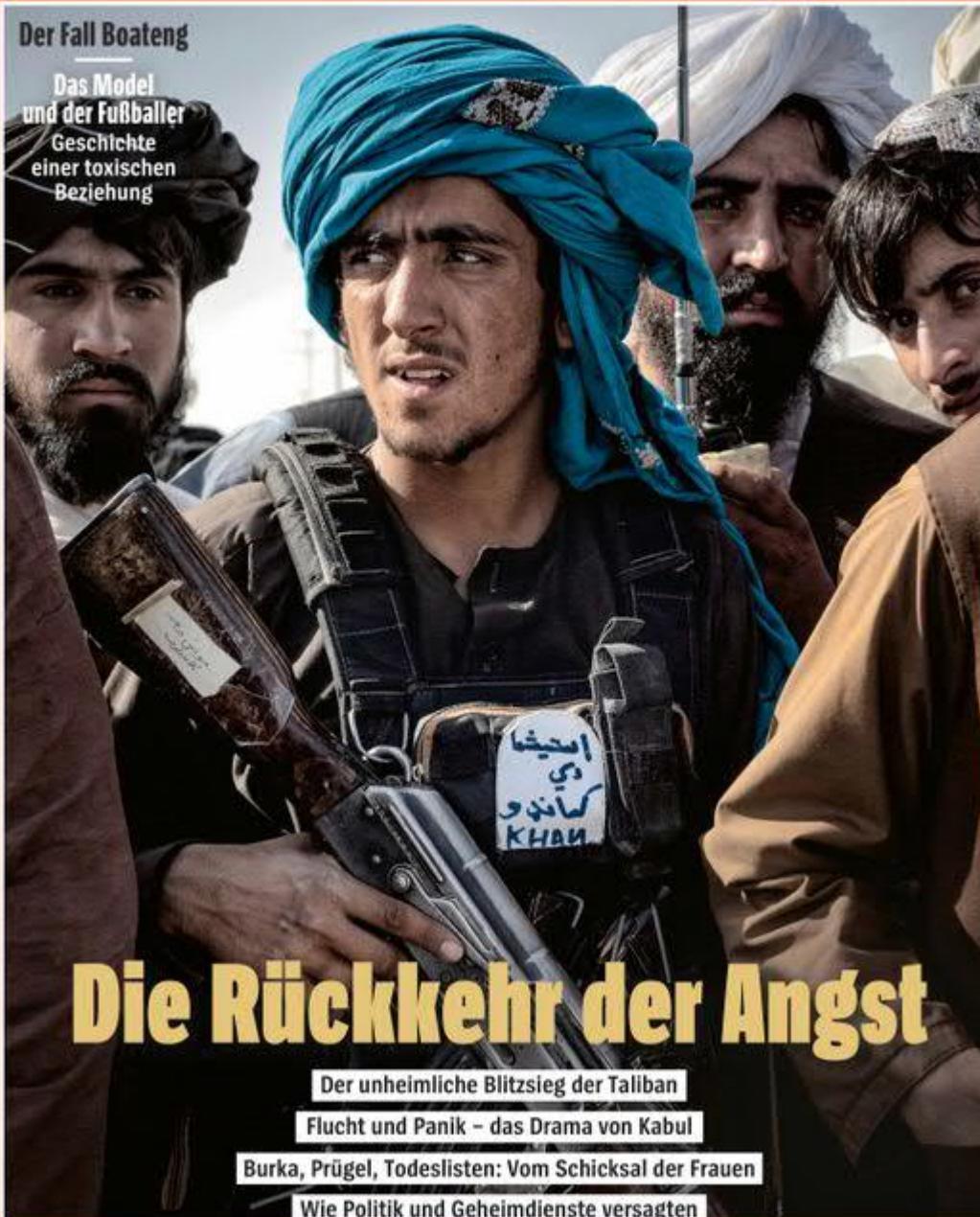
Angela Merkel
(Bundeskanzlerin):

Die Realität ist, dass die Taliban in
weiten Teilen des Landes die Kontrolle
übernommen haben.

DER SPIEGEL

Nr. 34
21.8.2021

Der Fall Boateng
Das Model und der Fußballer
Geschichte einer toxischen Beziehung



Die Rückkehr der Angst

Der unheimliche Blitzsieg der Taliban
Flucht und Panik – das Drama von Kabul
Burka, Prügel, Todeslisten: Vom Schicksal der Frauen
Wie Politik und Geheimdienste versagten

Gerd Müller
(Bundesentwicklungsminister):
Die Taliban verbreiten Angst und
Schrecken, verfolgen und morden.



Janine Wissler
(Die Linke):

(...) die Taliban sind eine reaktionäre,
eine frauenfeindliche Gruppierung.



Christian Lindner
(FDP):
In Afghanistan werden
Frauenrechte, Pressefreiheit
und Bildungschancen zerstört.



Joschka Fischer
(ehemaliger Bundesaußenminister):
Es beginnt eine neue Schreckenszeit
für die Afghanen.



Wolfgang Kubicki
(FDP):
Es ist aus humanitärer Sicht
beschämend.



Frank-Walter Steinmeier
(Bundespräsident):
Die Bilder der Verzweiflung am
Flughafen Kabul sind beschämend
für den politischen Westen.



Stefan Recker
(Caritas):

Die Menschen fühlen sich verlassen.



www.ag-fuer-den-frieden.de



Pro Asyl
(Menschenrechtsorganisation):
Noch immer erreichen uns
Hilferufe aus Kabul.



Christian Lindner (FDP):

Mehr Menschen werden aus Afghanistan flüchten. UNHCR und Nachbarländer brauchen deshalb unsere Unterstützung.



Gerd Müller
(Bundesentwicklungsminister):
Erforderlich ist eine internationale Sofortinitiative der G7 und G20 über fünf Milliarden Euro zur Stärkung der UN-Hilfsorganisationen (...).



Horst Seehofer
(Bundesinnenminister):

Es ist vollkommen unbestritten,
dass die Ortskräfte und ihre
Familienangehörigen nach Deutschland
kommen sollen und dass es dafür auch
eine moralische Verantwortung gibt.



www.ag-fuer-den-frieden.de



Pro Asyl
(Menschenrechtsorganisation):

Es braucht JETZT eine (...)

Aufnahme von gefährdeten Menschen
aus Afghanistan.



Horst Seehofer
(Bundesinnenminister):

Wenn jetzt die westliche Gemeinschaft
(...) bei der Folgenbewältigung
scheitert, dann hätten wir ein (...)

Vertrauensproblem in
unserer Wertegemeinschaft.



Frank-Walter Steinmeier
(Bundespräsident):

Wir erleben in diesen Tagen eine menschliche Tragödie, für die wir Mitverantwortung tragen, und eine politische Zäsur, die uns erschüttert und die Welt verändern wird.





www.ag-fuer-den-frieden.de

